

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

BVJ: Verbände starten Basisseminar für Brancheneinsteiger

Die Verbände starten das **Basisseminar „Schmuck - Edelsteine - Uhren“** als Aufbauschulung für Neu- bzw. Quereinsteiger im Verkauf mit ersten Schulungs-Terminen im Oktober und November. Dies teilten der Handelsverband Juweliere (BVJ), der Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien (BVSU), der Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie (BVED) sowie die durchführende Deutsche Gemmologische Gesellschaft (DGemG) mit. Referenten für die drei Themenbereiche des Seminars sind **Dr. Tom Stephan**, Geschäftsführer und Leiter des Ausbildungszentrums der DGemG, sowie **Christine Matter**, langjährige Lehrgangisleiterin bei der DGemG (Bereich Edelsteine), **Johannes Imhof**, Uhrmachermeister (Bereich Uhren) und **Guido Stegmann**, Goldschmiedemeister (Bereich Schmuck). Interessenten können sich ab sofort für die Schulung anmelden, die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. *„Es ist uns wichtig, den Teilnehmern einen fundierten Einblick in die drei Branchenbereiche zu geben und ein solides Basiswissen zu vermitteln“*, so **Dr. Tom Stephan**. *„Ziel ist es, den Start im Verkauf von Schmuck, Uhren und Edelsteinen zu erleichtern.“* Das neue Seminarangebot soll als ‚Schnellstarterprogramm‘ in der einwöchigen Schulung die Basis für das komprimierte Anlernen branchenfremder Kräfte legen. Das neue Basisseminar in Idar-Oberstein umfasst grundlegendes Verkaufswissen in den Bereichen Schmuck (1,5 Tage), Edelsteine/Diamanten/Perlen (2 Tage) und Uhren (1 Tag). Der BVJ bezuschusst die Teilnahme für Mitglieder im Handelsverband mit zusätzlich 50 Euro.

<https://dgemg.com>

Termine:	12.-16.10.2026 09.-13.11.2026
Seminargebühr:	Nicht-Mitglieder 720 Euro Mitglieder der Verbände und der DGemG 690 Euro Mitglieder im Handelsverband 640 Euro

Anmeldung unter <https://dgemg.com/seminare/457-verkaufswissen.html>
Kontakt zur DGemG unter seminar@dgemg.com



IFH Köln+BBE: Branchenbericht Schmuck und Uhren 2026

Getrübte Konsumlaune, wirtschaftliche Unsicherheiten und steigende Goldpreise prägen laut dem IFH Köln aktuell den Markt für Schmuck und Uhren. Der Schmuckkauf zeigt sich dabei zunehmend polarisiert: Jeweils 34 Prozent der Verbraucher verzichten weitgehend auf Schmuckkäufe oder kaufen unverändert weiter ein, während 12 Prozent Anschaffungen häufiger verschieben. Trotz dieser Entwicklungen legte der Schmuck- und Uhrenmarkt nach zwei Jahren mit leichten Umsatzrückgängen 2025 wieder zu. Das zeigen die aktuellen Ergebnisse des Branchenbericht Schmuck und Uhren 2026 von IFH KÖLN und BBE Handelsberatung. So steigt das Marktvolumen 2025 um 2,1 Prozent und übertrifft damit den bisherigen Höchststand von 2022 leicht. Mit einem Anteil von 69 Prozent entfällt der Großteil des Gesamtmarktvolumens weiterhin auf Schmuck, während 31 Prozent auf Uhren entfallen. Innerhalb des Schmuckmarkts bleibt Gold- und Platinschmuck das umsatzstärkste Segment. *„Der Markt bewegt sich weiterhin in einem Spannungsfeld: Einerseits belasten wirtschaftliche Unsicherheiten und Preissteigerungen die Kauflaune, andererseits behauptet sich insbesondere Schmuck aufgrund seines emotionalen Wertes und seiner Funktion als Wertanlage vergleichsweise stabil“*, ordnet **Peter Frank**, Executive Consultant bei der BBE Handelsberatung, die aktuelle Entwicklung ein. Der Branchenbericht kann online beim IFH Köln bezogen werden.

<https://www.ifhkoeln.de>

Swatch + AP: „Royal Pop“ mit geteiltem Echo

Die neue Kooperation der Swatch Group mit Audemars Piguet in Form der „Taschenuhr“ Royal Pop stößt auf geteiltes Echo. Während die enorme Medienwirkung der Markteinführung den Partnern gefallen dürfte, sind die Reaktionen der Fachwelt gespalten. Der ausschließliche Vertrieb über ausgewählte Swatch Stores stößt wie bei vorangegangenen Sondermodellen im Einzelhandel auf wenig positive Resonanz. Der verstärkte Andrang zum Verkaufsstart insbesondere von Wiederverkäufern vor den Shops heizte die Medienberichterstattung und die Reichweite in den Sozialen Netzwerken zusätzlich an. Die Auflage der aus acht Modellen bestehenden farbenfrohen Bioceramic-Kollektion ist laut Swatch nicht limitiert, jedoch wird der Verkauf auf eine Uhr pro Person und Tag begrenzt. Die Royal Pop Uhren sind inspiriert von Audemars Piguets Royal Oak Kollektion, die erstmals 1972 auf den Markt kam, ebenso wie von den Swatch POP Uhren aus den 1980er-Jahren.

<https://www.swatchgroup.com>

EHI: Mehr Fläche in Shopping-Centern

Die Shopping-Center-Landschaft in Deutschland ist weiterhin in Bewegung. Ein Grund dafür ist die spektakuläre Neueröffnung des Westfield

<https://www.ehi.org>



Hamburg-Überseequartiers im vergangenen Jahr. Das Leuchtturmprojekt ist eines von zwei neuen Centern in der EHI-Datenbank, die deutschlandweit mehr als 500 Center zählt. *„Die Gesamtfläche der Shopping-Center ist leicht gestiegen und immer mehr Center arbeiten an einem Gesamtkonzept, das über die reine Retail-Funktion hinausgeht. Mischnutzungen mit Freizeitangeboten, Gesundheitsversorgung oder beispielsweise Büros gehören in vielen Centern schon lange zum Nutzungsmix, Tendenz steigend“*, erklärt Lena Knopf, Leiterin des Forschungsbereichs Immobilien & Expansion. Laut dem aktuellen EHI Shopping-Center Report 2026 bleibt die Anzahl der 506 Shopping-Center in Deutschland zum zweiten Mal in Folge unverändert (Stand: 01.01.2026). Neu hinzugekommen sind das Überseequartier in Hamburg und der Drevespark in Wismar. Auf der anderen Seite fallen zwei Objekte aus der Statistik, da sie die gesetzten Definitionsgrenzen (u. a. eine Mindestgröße von 10.000 qm Retail-Mietfläche) nicht mehr erfüllen. Die Gesamtfläche aller Center vergrößert sich – nicht zuletzt durch das neue Hamburger Überseequartier – um drei Prozent auf 17,2 Mio. m². Auch die Retail-Mietfläche wächst leicht um 0,3 Prozent auf 13,1 Mio. m².

FV Edelmetalle: Preisentwicklung fördert Recyclingmenge

Laut der Pforzheimer Fachvereinigung Edelmetalle verzeichnet die Wiedergewinnung von Edelmetallen aus edelmetallhaltigen Wertstoffen weiterhin Zuwächse. Das Recyclingaufkommen sei aufgrund der hohen Edelmetallpreise erneut gestiegen. Das Gesamtvolumen an recyceltem Feingold erhöhte sich jedoch nur noch leicht um 2 t auf knapp 110 t Feingold. Im Jahr 2024 war das Gesamtvolumen an recyceltem Gold um 20 % auf 108 t Feingold gestiegen (2023: 90 t). Bereits 2022 war das Volumen um 18 % oder 11 t Feingold gestiegen (2022: 79 t). Vor allem die anhaltenden Rekordpreise motivierten laut der Fachvereinigung private Verbraucher dazu, alten Schmuck sowie Barren und Münzen bei Goldankaufsstellen, Juwelieren oder Pfandleihhäusern zu veräußern. Getrieben von den außergewöhnlich hohen Silberkursen wurden zudem vermehrt Silbertafelwaren und Silberbestecke von privaten Haushalten verkauft. Die Recyclingkapazitäten der Scheideanstalten kamen bei diesen Mengen an Altmaterial teilweise an ihre Grenzen.

<https://www.edelmetalle.org>

NIQ: Künstliche Intelligenz entscheidet beim Einkauf mit

Ob neuer Laptop, Smartwatch oder Spielekonsole: Wer heute vor einer größeren Anschaffung steht, vergleicht laut NIQ-Daten nicht mehr nur Preise auf den entsprechenden Internetportalen oder liest Kundenbewertungen. Immer häufiger wird auch generative KI zum Einkaufsberater. In Deutschland nutzen bereits 8 Prozent der Online-Recherchierenden AI Search, also Anwendungen wie ChatGPT oder Gemini, um sich vor dem

<https://www.niq.de>



Kauf eines neuen Produkts zu informieren. Besonders stark ist die KI-Nutzung laut NIQ in erklärungsbedürftigen oder teureren Produktkategorien, bei denen der Kaufentscheidungsprozess der Verbraucher ohnehin bereits komplexer ist. Bei mobilen Computern, Spielekonsolen und Wearables wie Smartwatches oder Fitness-Trackern zum Beispiel liegt der Anteil der KI-gestützten Online-Recherche jeweils bei 13 Prozent. Bei Tablets sind es 12 Prozent, bei Haarstyling-Geräten und Fernsehgeräten jeweils 9 Prozent. *„Gerade bei komplexeren oder teureren Anschaffungen beobachten wir, dass Konsumenten KI zunehmend wie einen persönlichen Einkaufsberater nutzen“*, erklärt **Julia Kalkowski**, Expertin für technische Konsumgüter bei NIQ.

BVSU: Erfolgreiche „Zukunftswerkstatt“ in Pforzheim

Die jüngste BVSU-Zukunftswerkstatt Anfang Mai 2026 im Technischen Museum Pforzheim stieß auf großes Interesse und bot den Teilnehmern einen Abend voller Teamarbeit, Innovation und Austausch. Die „Zukunftswerkstatt“ ist das Netzwerk-Format für den Austausch der aktuellen und kommenden Generation von Entscheidern in der Schmuck- und Uhrenindustrie. Mit der bereits dritten Veranstaltung etabliert der Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien (BVSU) das noch junge Veranstaltungsformat. Beim Besuch des Technischen Museums wurde die Bedeutung der Institution für die Industrie und das industrielle Erbe Pforzheims deutlich. Die Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz (KI) im Arbeitsalltag waren ein weiterer Schwerpunkt des Treffens.

<https://bv-schmuck-uhren.de>

Burger Edelmetalle: Branchentreff am 28. Juni in Keltern

Der Fachtreff von Burger Edelmetalle für die Branche geht in die nächste Runde. Bereits zum siebten Mal veranstaltet Burger auf dem Firmengelände in Keltern den **Branchentreff** für Kunden, Interessierte und Fachleute rund um Edelmetalle. Am **28. Juni** erwartet die Besucher ein Tag mit Fachvorträgen, Workshops und exklusiven Einblicken in die Scheideanstalt sowie Austausch mit Branchenkollegen. Zudem gibt es zehn Prozent Fasson-Rabatt auf Bestellungen und ebenfalls zehn Prozent Nachlass auf Scheidekosten. Bereits am 27. Juni startet ein Warm-up mit Networking und Sundowner. Anmeldungen sind online möglich.

<https://www.burger-edelmetalle.de>

BVJ: Ticket-Codes für Nordstil Sommer in Hamburg

Vom **25. bis 27. Juli 2026** veranstaltet die Messe Frankfurt in **Hamburg** die Nordstil Sommer. Mitglieder im Handelsverband können für die Messe beim BVJ kostenfreie Ticket-Codes anfordern. Auf der Nordstil treffen

<https://nordstil.messefrankfurt.com/hamburg/de.html>



regionale Einzelhändler auf innovative Produkte, um ihr Sortiment für die kommende Saison zu bereichern. In Hamburg stellen Markenhersteller, Start-ups, Manufakturen und junge Designer aus den vier Themenwelten: Wohnen & Dekorieren, Genießen & Verwöhnen, Schönes & Schenken sowie Lebensart & Lifestyle aus. Im Fokus stehen Sortimente für Herbst, Winter und Weihnachten, ergänzt durch Trends wie Nachhaltigkeit und Individualisierung sowie Guided Tours für zusätzliche Impulse. Mitglieder im Handelsverband können Ticket-Codes unter Angabe der Anzahl (Tagestickets) und der vollständigen Adresse unter bvj@einzelhandel-ev.de anfordern.

HDE: Strukturelle Defizite belasten Ausbildung

Der Einzelhandel bleibt eine der ausbildungsstärksten Branchen in Deutschland. Eine vom Handelsverband Deutschland (HDE) durchgeführte Umfrage zeigt aber, dass die praktische Umsetzung zunehmend unter Druck gerät – weniger wegen fehlender Ausbildungsbereitschaft, sondern aufgrund wachsender struktureller Belastungen und immer schwieriger werdender Rahmenbedingungen. Ein zentrales Ergebnis der Befragung: Ausbildung ist in den Unternehmen fest verankert und wird breit anerkannt. Über 90 Prozent der befragten Betriebe stimmen der Aussage zu, dass Ausbildung für die eigene Nachwuchssicherung unverzichtbar ist und zugleich ein wichtiger Bestandteil der gesellschaftlichen Verantwortung darstellt. Allerdings berichten 63 Prozent von Problemen bei der Gewinnung geeigneter Auszubildender. *„Ausbildung scheitert damit weniger am fehlenden Willen, sondern zunehmend an einem strukturellen Mangel an geeigneten und passenden Bewerberinnen und Bewerbern. Entsprechend groß ist die Lücke zwischen angebotenen Ausbildungsplätzen und tatsächlicher Besetzung: Nur gut ein Viertel der befragten Betriebe konnte im Ausbildungsjahr 2025 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen, während mehr als ein Drittel keinen einzigen Ausbildungsplatz vergeben konnte, trotz bestehender Ausbildungsbereitschaft“*, erklärt HDE-Hauptgeschäftsführer **Stefan Genth**.

<https://einzelhandel.de>

EHI: Mobile Payment boomt

Mobile Payment ist in Deutschland auf dem Vormarsch. Kundinnen und Kunden greifen für das Bezahlen im Einzelhandel immer häufiger zum Smartphone. Das zeigt die neue EHI-Studie „Zahlungssysteme im Einzelhandel 2026“. *„Das mobile Bezahlen mit Smartphone oder Smartwatch liegt im Trend und wird immer häufiger im Handel genutzt. Etwa jede fünfte unbare Zahlung an den Kassen des Einzelhandels tätigt die Kundschaft mittlerweile mobil“*, erklärt Payment-Experte und Studienautor **Horst Rüter**. 19,3 Prozent der unbaren Zahlungen wurden im vergangenen Jahr an der Ladentheke mobil bezahlt (2024: 12,8 Prozent). Das ent-

<https://www.ehi.org>



spricht 9,3 Prozent der insgesamt 20 Mrd. jährlichen Zahlungsvorgänge. Fast neun von zehn Kartenzahlungen werden inzwischen durch Vorhalten von Karte oder Handy kontaktlos durchgeführt. Während die Sparkassenorganisation bereits seit einigen Jahren sowohl Kreditkarten als auch die Girocard in der iPhone-Wallet anbietet, sind im letzten Jahr über eigene Apps auch die Genossenschaftsbanken und der Online-Marktführer Paypal gefolgt. Der Umsatzanteil der Barzahlung verringert sich auf 32,3 Prozent (2024: 33,8 Prozent). Der Umsatzanteil der Karte hingegen wächst auf 65,1 Prozent (2024: 63,5 Prozent). Mit 40,5 Prozent entfällt der größte Teil davon auf die Girocard, wenngleich sie um einen Prozentpunkt leicht verliert.

BVSU: Hochkarätig besetzter „Sustainable Jewellery Day“

Der Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V. (BVSU) lädt am 8. Juli 2026 zum zweiten Sustainable Jewellery Day nach Pforzheim ein. Die Konferenz zeigt Perspektiven und Praxistauglichkeit nachhaltiger Strategien in Schmuck- und Uhrenbranche auf. Darüber hinaus werden internationale Standards und neue Ansätze für mehr Transparenz entlang der Wertschöpfungskette beleuchtet. Der Sustainable Jewellery Day bringt führende internationale Organisationen, Unternehmen und Experten der Schmuck- und Uhrenbranche zusammen. Internationale Top-Referenten wie Dr. Gaetano Cavaliere, Präsident des Weltschmuckverbands CIBJO, liefern Einblicke und Perspektiven. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Anmeldung unter <https://sustainable-jewellery.com> erforderlich.

<https://sustainable-jewellery.com>

BVJ Chef-Info

Redaktion + verantwortlich für den Inhalt: Joachim Dünkelmann

Bundesverband der Juweliere,
Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail bjj@einzelhandel-ev.de

Internet www.bv-juweliere.de

Mythen und Fakten: <https://www.diamant-wissen.de>

[BVJ Chef-Info abbestellen](#)

[Informationen zum Datenschutz](#)